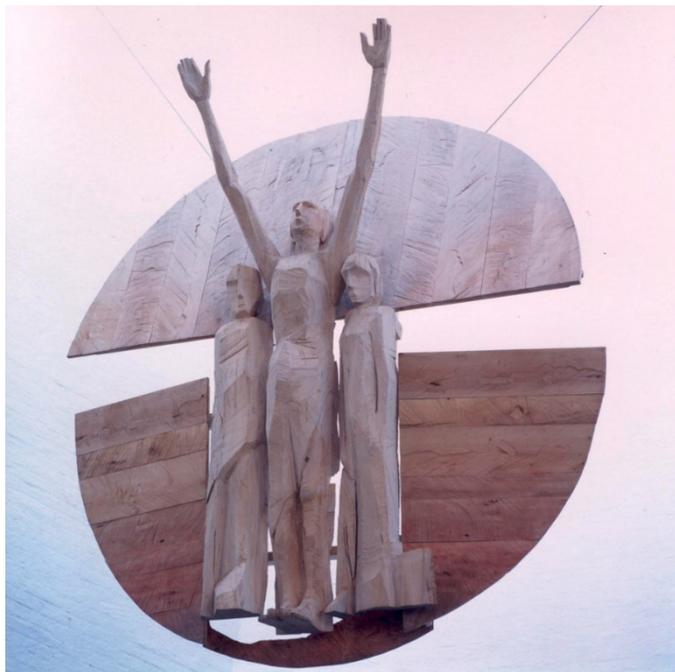


*Auf Ostern hin...*  
**Einstimmung auf den 2. Fastensonntag**  
mit Lied zum Evangelium



Hölzerne Bildschiebe von Josef Lang in der Pfarrkirche „Verklärung Christi“ in Schongau

Am 2. Fastensonntag wird immer der Evangelien-Abschnitt von der Verklärung Christi gelesen. Eine für heutige Menschen schwer zu verstehende Begebenheit, in die man sich erst hineindenken und hineinmeditieren muss. Die christliche Überlieferung lokalisiert das Geschehen, das laut Evangelium auf einem Berg stattfand, auf dem Tabor, einem markanten Berg in Galiläa.

#### **AUS DEM EVANGLIUM NACH MARKUS**

In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Jakobus und Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg, aber nur sie allein. Und er wurde vor ihnen verwandelt; seine Kleider wurden strahlend weiß, so weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann.

Da erschien ihnen Elija und mit ihm Mose und sie redeten mit Jesus. Petrus sagte zu Jesus: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte; denn sie waren vor Furcht ganz benommen.

Da kam eine Wolke und überschattete sie und es erscholl eine Stimme aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören.

Als sie dann um sich blickten, sahen sie auf einmal niemanden mehr bei sich außer Jesus. Während sie den Berg hinabstiegen, gebot er ihnen, niemandem zu erzählen, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden sei. Dieses Wort beschäftigte sie und sie fragten einander, was das sei: von den Toten auferstehen.

*(Mk 9,2 - 10)*

*Eines der neuesten Lieder im Gotteslob nimmt diese Verortung der Verklärung Jesu am Tabor auf, deutet sie aber nicht als historisches Geschehen, das vorbei ist, sondern als etwas Allgegenwärtiges: Jesus ist im Lichte Gottes und auch wir sind eingeladen, ihm dorthin zu folgen. „Herr, nimm auch uns zum Tabor mit“ (GL 363). Eine Vorausschau auf Ostern.*

*Singen oder sprechen Sie das Lied. Die erste Strophe können Sie sich auch auf dem You-Tube-Link anhören.*

### Zum Singen oder Sprechen



1 Herr, nimm auch uns zum Ta - bor mit,  
Lass uns - re Hoff - nung Schritt um Schritt  
um uns dein Licht zu zei - gen!  
mit dir zu Gott auf - stei - gen. Kv Du wirst  
auch uns ver - klä - ren, Herr der Her - ren.

2 Lass leuchten deine Herrlichkeit, / von der die Seher künden! / Mach uns für Gottes Reich bereit, / wo alle Mühen münden. Kv

3 Dann geh mit uns vom Berg hinab / ins Tal der Alltags - sorgen / und sei uns Weg und Wanderstab / durchs Kreuz zum Ostermorgen. Kv

T: Peter Gerloff 2001, M: Richard Mailänder 2007, E: 1. Str.: „Tabor“: Berg der Verklärung (vgl. Mt 17,1-9)  
Alternativmelodie: „Gelobt seist du, Herr Jesus Christ“ (Nr. 375)

### Zum Anhören

<https://www.youtube.com/watch?v=zPIBJdWsGY0>

### Zum Nachdenken

Eine Erfahrung, die viele heutige Menschen gemacht haben, kann uns helfen, diese schwierige Evangelienstelle zu verstehen: eine Bergtour. Vom Lied wird dies unterstützt, auch mit seinem Melodiebogen, der sich zu einem hohen Ton aufschwingt und dann wieder abfällt.

Eine Bergtour unternimmt man nur selten alleine. Jesus nimmt drei seiner Apostel mit: Petrus und die Brüder Jakobus und Johannes. Das Lied lässt sozusagen auch uns teilhaben und versetzt den Evangelienbericht aus der Geschichte in die Gegenwart. In der 1. Strophe bitten wir, mit Jesus aufbrechen zu dürfen und machen den Aufstieg zum Tabor.

Die 2. Strophe bietet dann das Gipfelerlebnis. Bergwanderer kennen dieses Gefühl der Weite, das einen aus dem Alltag aussteigen lässt, Bilder, die die Welt in einem anderen Licht erscheinen lassen und von denen man lange zehren kann. Wieder wird die Zeit aufgebrochen, diesmal in die Vergangenheit. Im Evangelium heißt es, dass Jesus sich mit Mose und Elija unterhält. Die großen Glaubensgestalten des Volkes Israel in einer Linie mit Jesus. In die Glaubensgeschichte des Gottesvolkes ist Jesus so eingereiht. Die Stimme Gottes bestätigt ihn als seinen Sohn. Jesus erscheint für seine Begleiter in einem neuen Licht, dass sie so noch nicht kannten. Petrus möchte mit seiner Hüttenbau-Aktion diesen Augenblick festhalten. Aber es ist eben nur ein Augenblick.

Zu einer Bergtour gehört jedoch auch der Abstieg. Die Jünger im Evangelium diskutieren darüber, was Auferstehung der Toten bedeuten soll. Ihr Gipfelerlebnis werden sie erst nach Ostern richtig verstehen und einordnen können. Auch unser Lied spricht in der 3. Strophe davon, dass uns Alltagsorgen wieder quälen werden. Das Leben wird nicht ohne Leiderfahrung ablaufen. Auf dem Weg zur Auferstehung steht erst mal das Kreuz des Karfreitags. Aber es ist nicht das Ziel, das Ende, sondern wir gehen Ostern entgegen. Lichtblicke, Gipfelerlebnisse helfen uns, diesen Weg zu gehen. Auf Ostern hin ...

## Zum Beten

**G**eheimnisvoller Gott,

du scheinst auf im Dunkeln und verbirgst dich im Licht.

Du gibst Antwort und stellst doch in Frage.

Du schenkst Begegnung und bleibst doch verborgen.

Wir danken dir für Jesus Christus:

Ihm glauben wir in seiner Herrlichkeit;

Ihm vertrauen wir in seiner Erniedrigung;

Ihm folgen wir auf allen Wegen, die er uns führt.

In ihm sei dir Lobpreis und Ehre dargebracht,

jetzt und in Ewigkeit.

Amen.

So segne diesen zweiten Fastensonntag und diese Woche.

Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.



*Das Wort „Verklärung“ heißt im griechischen Originaltext „Metamorphosis“. In der Biologie steht dieser Begriff für die Entwicklung einer Raupe über die Puppe zum Schmetterling. Unbekannte Künstler des 14. Jahrhunderts hat dies zur Anfertigung dieses ungewöhnlichen Schmetterlingsreliquiars inspiriert. Es befindet sich im Regensburger Domschatzmuseum.*